

Inhalt

Geleitwort	7
Vorworte	8
Die Schule Johann Sturms – Gymnasium und Akademie der freien Reichsstadt Straßburg <i>Anton Schindling</i>	13
Die Hohe Schule Herborn im 16. und 17. Jahrhundert <i>Gerhard Menk</i>	22
Graf Arnold IV. von Bentheim und die Gründung der Hohen Schule zu Steinfurt <i>Oskar Prinz zu Bentheim</i>	31
Von der Lateinschule zum Gymnasium Illustre <i>Hans Jürgen Warnecke</i>	41
Von Schülern und Professoren <i>Hans Jürgen Warnecke</i>	50
Karriere und Bedeutung von Clemens Timpler (1563/4-1624) <i>Joseph S. Freedman</i>	69
Das Arnoldinum und die Niederlande während seiner ersten Blütezeit: Das Verhältnis einer Haßliebe <i>Paul H. A. M. Abels</i>	78
Die Beziehungen der Steinfurter Hohen Schule zu anderen Hochschulen im deutschen Sprachraum <i>Ingeborg Höting</i>	98
Die Bibliothek der Hohen Schule <i>Hans Jürgen Warnecke</i>	126
Beobachtungen zur älteren Baugeschichte der „Hohen Schule“ <i>Rudolf Breuing</i>	130
Torpfleiler, Wetterfahnen, Szepter und Siegel der Hohen Schule <i>Hans Jürgen Warnecke</i>	149
Johann Wilhelm Terberger (1785-1862) Der Wiederbegründer des Gymnasium Arnoldinum <i>Hans Jürgen Warnecke</i>	156
Tradition als Verpflichtung? Skizzen zur Geschichte des Gymnasium Arnoldinum <i>Wilhelm Kautz</i>	161
„Weltkada“ und „Daimonides“ – Über die Grundlagen des Dadaismus am Arnoldinum in Burgsteinfurt <i>Albert Röser</i>	184
Professor Wilhelm Ackermann, Lehrer am Arnoldinum und Forscher in der Mathematik <i>Dieter Remus</i>	211